

Arbeitsmuster, e-relations GmbH

Projekt: Pressekampagne zum Weiterbildungsangebot „Betriebliches Gesundheitsmanagement“

Kunde: Zentrum für wissenschaftliche Weiterbildung an der Universität Bielefeld

Medien: Tagespresse print, (Fach-)Magazine print, Online-Plattformen, Radio

Pressemitteilung

## **Mit 60 fit für den Job: Unternehmen lernen den gezielten Einsatz von „Älteren Mitarbeitern“. Berufsbegleitender Masterstudiengang in Bielefeld setzt auf den Erfolg eines „neuen Generationenmix“ in Betrieben**

**Können ältere Beschäftigte weniger leisten? Kann die Wirtschaft überhaupt auf ältere Arbeitnehmer verzichten? Was müssen Unternehmen und Chefs bei älteren Mitarbeitern berücksichtigen? Ab wann gehöre auch ich zu den „Älteren“? Wie funktioniert das mit „Jung“ und „Alt“ im Team am besten?**

Erstmalig bietet die Universität Bielefeld ab Februar einen zweijährigen, berufsbegleitenden Masterstudiengang zum Betrieblichen Gesundheitsmanagement an. Hier lernen insbesondere Führungskräfte und Gesundheitsexperten, wie die Alterung der Beschäftigten bei der Organisation und der Führung von Betrieben zu berücksichtigen ist. Ziel ist es, frühzeitig so in die physische und psychische Gesundheit der Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen zu investieren, dass Motivation und Leistungsfähigkeit lange erhalten bleiben. Gleichzeitig soll die Erfahrung und das Fachwissen der älteren Beschäftigten optimal für das Unternehmen genutzt werden – z.B. durch gemischte Teams, besondere Mentoren- und Coachingkonzepte etc.

**Bereits im Jahr 2015 werden über 35% der Erwerbstätigen über 50 Jahre alt und damit die stärkste Altersgruppe sein.** Demografische Entwicklung und „Rente mit 67“ statt Frühverrentung stellen die Unternehmen schon heute vor ganz neue Herausforderungen: In der Gesundheitsvorsorge, der Arbeitsorganisation und -gestaltung, der Personalführung sowie der Qualifikation und Weiterbildung müssen die Bedingungen und Maßnahmen auch an die Bedürfnisse und Fähigkeiten der älteren Mitarbeiter angepasst werden. Prof. Dr. Bernhard Badura, Universität Bielefeld: „Die Erfahrungen und das Know How der älteren Mitarbeiter sind für die Unternehmen so wertvoll, dass sich Investitionen in die Gesundheit der Beschäftigten gerade hier lohnen. ‚Gesünder älter werden‘ zahlt sich doppelt aus: für den Mitarbeiter und das Betriebsergebnis.“ Wissenschaftliche Untersuchungen zeigen, dass im Alter Fähigkeiten wie Urteilsvermögen, Einschätzen komplexer Situationen, Ausgeglichenheit und Verantwortungsbewusstsein zunehmen. Betriebliches Ziel ist daher die optimale Integration von „Jung und Alt“. Denn nur ein gelungener Generationenmix sichert langfristig die Wettbewerbsfähigkeit der Unternehmen.

Nur noch bis zum 31. Januar läuft die Anmeldefrist zu dem neuen berufsbegleitenden Masterstudiengang. Innerhalb von zwei Jahren (vier Semester) erwerben die Studierenden fundiertes Fachwissen sowie praktische Fertigkeiten auf dem Gebiet des Betrieblichen Gesundheitsmanagements. Bei erfolgreichem Abschluss des Studiums wird der akademische Grad „Master of Workplace Health Management“ verliehen. Der direkte Praxisnutzen wird durch die Einbindung von Unternehmen und Praxisprojekte sichergestellt.

Arbeitsmuster, e-relations GmbH

Projekt: Redaktion von Presseartikeln und Beiträgen für die Suchmaschine „Weiterbildung in NRW“

Kunde: (ehem.) Ministerium für Wirtschaft und Arbeit NRW

Medien: Fachmagazine print

Artikel

## **Weiterbildung eröffnet Unternehmen neue Chancen**

*Internet-Suchmaschine mit Kursen und Seminaren für Beschäftigte und Unternehmen – Angebote für jede Region*

**Mehr als 52.000 Fort- und Weiterbildungsangebote gibt es in der landesweiten Suchmaschine unter [www.weiterbildung.in.nrw.de](http://www.weiterbildung.in.nrw.de). Unternehmen und Beschäftigte können sich in Sekunden einen Überblick verschaffen und gezielt nach passenden Kursen und Seminaren in der Region suchen.**

Eine gute Orientierungshilfe für Unternehmen und Beschäftigte bei der Suche nach geeigneten Weiterbildungsangeboten ist die kostenlose Internet-Suchmaschine [www.weiterbildung.in.nrw.de](http://www.weiterbildung.in.nrw.de) des Landes Nordrhein-Westfalen. Bereits über 52.000 Weiterbildungsangebote von über 460 Bildungseinrichtungen sind hier abrufbar. Schnell und einfach finden die Interessierten die passenden Kurse und Seminare in ihrer Nähe. Die Bandbreite an Themen und Angeboten in der Suchmaschine reicht von betriebswirtschaftlichen Fächern über Praxisthemen wie die „Kontaktlinsbearbeitung“ in der Optikerbranche bis hin zu „Konfliktmanagement“ für den Job. Bei den Sprachen reicht die Palette von Business-Englisch bis hin zu Gälisch und Chinesisch. Über die Suchfunktionen können beispielsweise Starttermine, Stundenumfang und Preise der verschiedenen Angebote bequem verglichen werden. In den Bereichen „EDV“, „Marketing“ oder „Controlling“ finden Unternehmen viele firmenindividuelle Seminare.

Weiterbildung ist nicht nur für den persönlichen Berufsweg, sondern auch für die Firmen ein wichtiger Erfolgsfaktor. Denn motivierte und gebildete Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen schaffen Perspektiven für das Unternehmen und helfen, so manche Krise zu meistern. Viele Einrichtungen bieten daher Kurse und Seminare an, die speziell auf die Bedürfnisse der Unternehmen zugeschnitten werden. Geschäftsleitungen und Personalverantwortliche finden diese Angebote in einem speziellem Bereich der Suchmaschine unter dem Stichwort „Auftragsseminare“. Wer Hilfe und Beratung benötigt, kann sich zudem an eine der regionalen Beratungsstellen wenden. Diese Adressen gibt es ebenfalls unter [www.weiterbildung.in.nrw.de](http://www.weiterbildung.in.nrw.de).

Wer das Internet nicht nutzen will, kann diesen Service auch telefonisch erreichen: Call NRW, das Bürger- und ServiceCenter der Landesregierung, steht als direkter Ansprechpartner montags bis freitags von 8:00 bis 18:00 Uhr unter 0180 3 100 110 für 9 Cent pro Minute zur Verfügung.

Pressemitteilung

## **„Doping für den Chef“ – Universität Bielefeld bietet Chefs und Personalverantwortlichen einen Studiengang zur Verbesserung der Führungsqualitäten. Reaktion auf steigenden Bedarf in Unternehmen. Erfolge mit erstem Absolventenjahrgang**

**Als einzige Hochschule in Deutschland bietet die Universität Bielefeld ein staatlich anerkanntes Fernstudium „Coaching & Moderation“ an und reagiert damit auf den steigenden Bedarf in Unternehmen und öffentlicher Verwaltung, die hier zunehmend qualifiziertes Personal benötigen. Die Anmeldefrist für das neue Semester läuft noch bis zum 17. Juli 2007. Ziel des 12-monatigen Studienangebotes: Über eine Verbesserung der Kommunikations- und Führungsqualitäten sollen Unternehmensergebnisse verbessert und eigene Karrierechancen erhöht werden.**

Das staatlich anerkannte Weiterbildungsangebot wird mit einem universitären Zertifikat abgeschlossen und setzt durch eine enge Verzahnung von Theorie und Praxis sowie einer Kombination von Präsenz- und Selbstlernphasen neue Maßstäbe im Weiterbildungsbereich. Erworbenes interdisziplinäres Wissen z.B. aus den Bereichen Pädagogik, Psychologie und Soziologie wird in Lerngruppen und Teamarbeit intensiv trainiert. Dabei werden die Studierenden von ausgewiesenen Fachleuten aus Wissenschaft und Praxis individuell begleitet und unterstützt. Jetzt im Juni 2007 haben die ersten Absolventen den Bielefelder Studiengang mit dem Zertifikat ‚geprüfter Coach und Moderator‘ abgeschlossen und „verzeichnen beim Transfer in die Praxis“, so Dr. Gernot Graeßner, wissenschaftlicher Leiter des Fernstudiums und Mitglied der Fakultät für Pädagogik, „bereits erste Erfolge.“

„Beim Thema ‚Moderation und Coaching‘ sind Führungskräfte und Projektleiter täglich gefordert und sollten über entsprechende Führungskompetenzen verfügen – ein Training in diesen Bereichen kann mehr Erfolg bringen als so manche fachliche Fortbildung“, betont Heidrun Strikker, verantwortlich für den Studienbaustein Coaching von dem Trainings- und Beratungsunternehmen SHS Consult. Ziel des Studiums ist es, die Absolventen in die Lage zu versetzen, Mitarbeiter gezielt zu entwickeln und Teams effektiv zu führen, Entscheidungsprozesse zu stärken und die Zusammenarbeit im Unternehmen effizienter zu gestalten. „Dies ist für Manager und Personalverantwortliche von ebenso hoher Bedeutung wie für Trainer und Referenten im Weiterbildungsbereich.“

Zahlreiche Umfragen unter Personalverantwortlichen bestätigen, dass bei der Wahl von Führungspersonal neben der Fachkompetenz die sogenannten „Soft Skills“ ausschlaggebend sind. „Nur, wer über eine hohe Kommunikationskompetenz und gute Moderationsfähigkeiten verfügt, kann nachhaltig seinen Führungsanspruch untermauern und sich für neue Karrieresprünge empfehlen“, bestätigt Dr. Immanuel Hermreck, Konzernpersonalchef der Bertelsmann AG.

Die Anmeldefrist für das neue Semester des Studiengangs „Coaching & Moderation“ an der Universität Bielefeld läuft noch bis zum 17. Juli 2007. Studienberater stehen unter der Telefonnummer 0521 / 106 45 81 persönlich für alle Fragen und Auskünfte zur Verfügung. Weitere Infos im Internet unter: [www.zww.uni-bielefeld.de](http://www.zww.uni-bielefeld.de)

Arbeitsmuster, e-relations GmbH

Projekt: Pressearbeit für den monatlichen Bürgerservice „RechtSpecial – Schlichten statt Richten!“

Kunde: Call NRW – Bürger- und ServiceCenter des Landesregierung NRW (Staatskanzlei NRW)

Medien: Tagespresse print, Online-Plattformen, Radio

Pressemitteilung

## **Wenn Hähne krähen, Enten schnattern und Hunde ständig bellen – Schiedsexperten geben Tipps zu Nachbarschaftskonflikten. Monatliches RechtSpecial am 2. November von 12 bis 14 Uhr – per Telefon, Chat und E-Mail**

---

### **Das Landespresse- und Informationsamt teilt mit:**

Darf der Nachbar 20 Papageien in einer Voliere halten? Wie häufig und laut dürfen Hunde in der Nachbarschaft eigentlich bellen? Was kann ich tun, wenn die Katze des Nachbarn durch meinen Garten streunt? Oder Hähne, Papageien und Frösche „Konzerte“ geben? Häufig sorgen Haustiere von Nachbarn für Konfliktstoff, denn sie verursachen Lärm, Gerüche oder stellen beispielsweise für kleine Kinder eine Gefahrenquelle dar. Am kommenden Donnerstag, den 2. November 2006, geht es daher beim RechtSpecial „Schlichten statt Richten!“ von Call NRW und Justizministerium um das Thema „Haustiere“. In der Zeit von 12.00 bis 14.00 Uhr beantworten die Schiedsexperten alle Bürgerfragen – telefonisch unter 0180 3 100 212. Interessierte Bürgerinnen und Bürger können aber auch mit den Experten unter [www.callnrw.de](http://www.callnrw.de) chatten oder ihre Fragen zum Thema per E-Mail über [info@callnrw.de](mailto:info@callnrw.de) an die Schiedsleute stellen.

Ob quakende Frösche, üble Gerüche aus Nachbarns Tierzuchtgehege oder krächzende Papageien, auch für Haustiere gelten Vorschriften, um das nachbarschaftliche Zusammenleben zu erleichtern. Beispielsweise gibt es Vorschriften, wann Tiere bellen, krähen, quaken oder krächzen dürfen.

Schiedsexperten zeigen jeden ersten Donnerstag im Monat, dass sich hier eine außergerichtliche Streitschlichtung lohnen kann. Denn viele Auseinandersetzungen – z.B. bei Streit mit den Nachbarn und anderen Alltagskonflikten – können ohne Gericht viel kostengünstiger und schneller geklärt werden.

Eine individuelle Rechtsberatung kann und darf nicht gegeben werden. Als Experten stehen Jürgen Holm, Sprecher der Düsseldorfer Schiedsleute, und seine Kollegen zur Verfügung.

RechtSpecial „Schlichten statt Richten!“ unter 0180 3 100 212 (0,09 Euro/min)

E-Mail: [info@callnrw.de](mailto:info@callnrw.de)

Internet: [www.callnrw.de](http://www.callnrw.de)

Pressemitteilung

## **„Chat statt Tafel“ endet mit EU-Beitritt: Großer Erfolg der Aktionsreihe zur EU-Erweiterung. Schülerinnen und Schüler chatten zum letzten Mal mit der Staatssekretärin für Europa Prof. Dr. Miriam Meckel**

---

### **Das Landespresse- und Informationsamt teilt mit:**

Mehr als 250 Schülerinnen und Schüler aus 15 Schulen in ganz Nordrhein-Westfalen haben in den letzten zehn Monaten mit Europa-Experten über die Chancen und Risiken der EU-Erweiterung diskutiert. Die Aktionsreihe „Chat statt Tafel – eLearning zur EU-Erweiterung“ endet nun zeitgleich zum EU-Beitritt der zehn Staaten aus Mittel-, Ost- und Südeuropa. Zum letzten Mal hat eine Schulklasse aus Monheim am Freitag, den 30. April 2004, die Gelegenheit, im Unterrichtschat eine Schulstunde lang Fragen an die Staatssekretärin für Europa Prof. Dr. Miriam Meckel zu stellen.

In der erfolgreichen Chatreihe „Chat statt Tafel“ nutzen insgesamt 15 Schulklassen aus NRW die Gelegenheit, mit dem NRW-Europaminister Wolfram Kuschke und der Staatssekretärin für Europa Prof. Dr. Miriam Meckel über die Veränderungen und neuen Möglichkeiten nach dem 1. Mai zu diskutieren. Dabei reichten die Fragen von den Chancen und Risiken für das eigene Land, über die Auswirkung auf die Rolle der EU weltweit bis hin zu Fragen zu den einzelnen Beitrittsstaaten. Schwerpunkt unter den Fragen der Jugendlichen war auch das Thema „Bildung“. Hier war den Jugendlichen wichtig zu erfahren, ob eine Angleichung der Bildungssysteme innerhalb der EU angestrebt werde, um Chancengleichheit und Vergleichbarkeit zu schaffen. „Wir wollen nicht nur Standardwissen vermitteln, sondern auch mit den Jugendlichen über ihre Sorgen und Ängste sprechen“, beschreibt Miriam Meckel das Ziel der Aktionsreihe. „Manchmal gelingt es dabei auch, durch Informationen einzelne Vorurteile gegenüber der Osterweiterung abzubauen.“

„Die Chats mit den Schulklassen waren eine gute Möglichkeit, in den unmittelbaren Dialog über Europa einzutreten – und sie haben mir überdies großen Spaß gemacht“, so Wolfram Kuschke über seine Erfahrungen im Chat. „Es war uns wichtig, jungen Menschen Europa noch ein Stück näher zu bringen.“

Die Unterrichtsreihe endet zeitgleich mit der EU-Erweiterungskampagne der nordrhein-westfälischen Landesregierung. Die zehn neuen Beitrittsländer der EU heißt das Land NRW am 1. Mai in Düsseldorf herzlich willkommen. Im Rahmen eines großen Familienfestes werden sich zwischen Stadttor und Rheinturm im Rheinpark von 11 bis 22 Uhr alle Beitrittsländer kulturell, touristisch, kulinarisch und politisch präsentieren. Mehr Informationen zum Fest unter [www.europa.nrw.de](http://www.europa.nrw.de).